

Motorsport



Noch etwas Pflege von Mario Wöhle, dann ist „Blue Herbie“ bereit für den Kampf um die deutsche Meisterschaft im Autocross. Am Wochenende kann Wöhle den Titel perfekt machen. Bild: Steinecke

Mario Wöhle bändigt einen flotten Käfer

Harsewinkel (rast). Am kommenden Wochenende warten 135 PS aus 1400 Kubikzentimetern Hubraum gierig darauf, mit ihrem 665-Kilogramm-Autocrosser endlich wieder losgelassen zu werden. Bändiger des Kraftpakets ist Mario Wöhle, der im neunten von elf Saisonrennen in Beckum-Vellern seinen vierten Titel in der deutschen Meisterschaft klarmachen kann.

„Eigentlich muss ich nur noch ankommen“, schmunzelt der 23-Jährige etwas verlegen. Dabei hat er gar keinen Grund zur Bescheidenheit. In seiner ersten Rennsaison 2005 wurde Wöhle gleich Vize-Meister. Seitdem dominiert er die Szene. Auch in diesem Jahr fuhr er die Konkurrenz wieder schwindelig. Obwohl das Getriebe zweimal streikte, trumpfte er mit zwei zweiten und sechs ersten Plätzen auf.

Schließlich kann sich der Harsewinkler auf eine starke Crew verlassen. Zu jedem Rennen wird er von fünf oder sechs Helfern begleitet. Im Falle eines technischen Defektes ist es damit kein Problem, zwischen einem der drei Läufe das Getriebe oder den Motor zu wechseln. „Ohne die ginge das überhaupt nicht“, weiß Wöhle, der im vergangenen Jahr die Meisterschaft erfolgreich absolvierte, die Hilfe seines Teams zu schätzen.

Besonders Papa Bernhard Wöhle, der früher selber Autocross fuhr, sorgt dafür, dass die Technik funktioniert. Jetzt, so kurz vor dem entscheidenden Rennen, steht der Renn-Käfer zum Feintuning in der Werkstatt. „Ich gehe mal eben und drehe die Buchse noch fertig“, ruft Bernhard Wöhle seinem Sohn zu, während der den „Blue Herbie“ für das Foto in Position schiebt. Auf Papa ist eben Verlass. Stolz verrät der ein paar technische Details. Eine umgebaute Einspritzanlage von einem BMW 2000 tii versorgt das Käfer-Kraftwerk mit Futter. Und damit es dem Boxer nicht zu heiß wird, bläst ihm ein elektrischer Lüfter permanent kühle Luft zwischen die Rippen. Crossreifen, ein gut abgestimmtes Fahrwerk, alles gewürzt mit Magnesium- oder Titanbauteilen und fertig ist das Wöhlsche Erfolgsrezept. Selbst Autos vom Typ Golf II, die dem Vernehmen nach 200 PS unter der Haube haben sollen, lässt Mario Wöhle so hinter sich.

Mit rund 18 000 Euro sind die Läufe im Auto-Cross zwar deutlich billiger zu bestreiten als in der Formel-1, aber deshalb sind sie nicht weniger attraktiv. Bereits am Samstag kann auf der Anlage des AC Vellern Rennluft geschnuppert werden. Am Sonntag wird es ernst, wenn Mario Wöhle nach dem Titel greift.

TSV Clarholz



Siegerfreude. Bei den Tischtennis-Vereinsmeisterschaften von Victoria Clarholz holte sich Marika Pieper (Mitte) den Titel vor Lisa-Marie Jasperneite (l.) und Julia Gellrich. Bild: Linnemannstönns

Bopp zweifacher Vereinsmeister

Herzebrock-Clarholz (kl). Im Zeichen der Titelverteidiger standen die Tischtennis-Vereinsmeisterschaften des TSV Victoria Clarholz. Mit Detlef Bopp (Männer), Herwig Pollex (Senioren), Karsten Gusek (Jugend) und Markus Hollenbeck (A-Schüler) setzten sich in vier von sechs Klassen die Titelverteidiger durch. Detlef Bopp holte sich zum dritten Mal in Serie die Titel im Einzel und Doppel.

Männer-Einzel: 1. Detlef Bopp, 2. Marc Linnemann, 3. Helmut Gosselke
Männer-Doppel: 1. Detlef Bopp/Daniel Schöne, 2. Thomas Schöning/Fabian Böller
Senioren-Einzel: 1. Herwig Pollex, 2. Heinrich Buddenbäumers, 3. Günter Lasrich
Senioren-Doppel: 1. Heinrich Buddenbäumers/ Günter Lasrich, 2. Herwig Pollex/Helmut Gosselke
Jugend-Einzel: 1. Karsten Gusek, 2. Viktor Ehrlich, 3. Martin Lukkas
Jugend-Doppel: 1. Karsten Gusek/Marc Barton, 2. Viktor Ehrlich/Johannes Schöning
Schüler-A-Einzel: 1. Markus Hollenbeck, 2. Johannes Schöning, 3. Henrik Barton
Schüler-A-Doppel: 1. Markus Hollenbeck/Henrik Barton, 2. Johannes Schöning/Marika Pieper
Schüler-B-Einzel: 1. Tobias Pieper, 2. Moritz Bauchowitz, 3. Osman Düzgün
Schüler-B-Doppel: 1. Tobias Pieper/Leon Jasperneite, 2. Fabij Duvulcu/Rene Behrens
Schülerinnen-Einzel: 1. Marika Pieper, 2. Lisa-Marie Jasperneite, 3. Julia Gellrich

Vierte Liga

Golf Club Marienfeld auf Aufstiegskurs

Marienfeld (gl). Nach dem fünften und damit vorletzten Spieltag des „Willy Schniewind Mannschafts-Wettbewerb“ befindet sich der Golfclub Marienfeld weiterhin auf dem ersten Platz der vierten Liga. In der Bilanz weisen die Marienfelder 33 Schläge Vorsprung auf ihre ärgsten Konkurrenten, den Golf Club Osnabrück-Dütetal und den Bielefelder Golf Club, auf.

Bei ihrem jüngsten Heimspiel auf der Anlage in Marienfeld erreichten die von Mannschaftskapitän Markus Dorgerloh angeführten Spieler mit einem Durchschnittsergebnis von 78 Schlägen die bisher beste Saisonleistung.

Nachdem er an Position Eins gestartete Nils Kleineheismann mit 75 Schlägen (vier über Platzstandard) schon einmal die Basis für den Erfolg gelegt hatte, sicherten Jens Breenkötter mit 78 und Frank Joswig mit 79 Schlägen das gute Mannschaftsergebnis.

Darüber hinaus konnten mit Marcel Schörnack (79 Schläge) und Alexander Westmeyer (81)

zwei Golfer aus der Marienfelder Jugendmannschaft ebenfalls punkten. „Hier zeigt sich einmal mehr, dass sich die ausgezeichnete Jugendarbeit der vergangenen Jahre bewährt hat und nun Früchte trägt“, kommentierte der Jugendwart des Golfclubs Marienfeld, Maik Jonscher, das Abschneiden seiner Schützlinge.

Der als letzter Spieler gestartete Dennis Hollensett konnte mit überragenden 74 Schlägen das gute Marienfelder Mannschaftsergebnis abrunden. Damit war Hollensett auch der erfolgreichste Spieler im Gesamtfeld.

Der große Showdown für die Marienfelder beginnt am Sonntag 20. September, wenn es im letzten Spiel der vierten Liga auf der Anlage des Golfclubs Osnabrück-Dütetal darauf ankommt, den Vorsprung von 33 Schlägen zu halten oder besser noch auszubauen. Schlägen sich die Akteure des GC Marienfeld erneut erfolgreich, können sie nach insgesamt sechs Spieltagen als beste Mannschaft in die dritte Liga aufsteigen.



Die Clubmannschaft des GC Marienfeld (hinten, v.l.) Kai Kleineheismann, Robert Eggersmann, Markus Dorgerloh, Alexander Westmeier, Jens Breenkötter, Paul Curson, Denis Hollensett, Nils Kleineheismann, Werner Horstmann, (vorne) Daniel Butler, Marcel-Alexander Schörnack, Matthias Eggersmann und Frank Joswig.

SC Wiedenbrück

Tipps zur Erstbehandlung von Sportverletzungen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Bilder auf den Sportplätzen sind bekannt: Ein Spieler bekommt einen heftigen Tritt gegen das Schienbein, bleibt am Boden lie-

gen und krümmt sich vor Schmerz. Die Trainer oder Betreuer laufen aufs Feld, verwenden ein Spray, der Spieler steht auf, humpelt noch ein bisschen

und kann weiter spielen. Am Sonntag, 6. September, wird Physiotherapeut Christian Meyer für alle SCW-Trainer im Presseraum des Sportheims am Jahnstadion

über die Erstbehandlung von Sportverletzungen referieren. Meyer betreute einige Jahre als Physiotherapeut die erste Mannschaft des SCW. Bei einem zwei-

ten Frühstück werden die Trainer der Jugendabteilung des SC Wiedenbrück alle Wichtige über die richtige Erstbehandlung von Sportverletzungen erfahren.

TSG Rheda



Der Vorstand der Handballabteilung der TSG Rheda scheint gute Arbeit geleistet zu haben. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden die Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Das Bild zeigt von links Volker Bloch, Markus Niggeweg (beide Kassenprüfer), Rüdiger Löwenstein (stellvertretender Abteilungsleiter) Stephanie Niggeweg (Schriftführerin), Mike Dreier (Pressewart), Ingo Kommesin (Abteilungsleiter), Ralph Dahlkemper (Kassenwart) Matthias Hegel (Schiedsrichterwart) und Ralf Löwenstein (Jugendwart). In der neuen Saison gehen bei der TSG erstmals wieder fünf Jugendmannschaften sowie aufgrund der regen Nachfrage zwei Mini-Teams an den Start. Weitere Informationen über die Handballer gibt es im Internet unter www.tsg-rheda.de.

GW Langenberg



Ihre Fußballschuhe haben zwei Bezirksligaspieler des SV Grün-Weiß Langenberg an den sprichwörtlichen Nagel gehängt: Torwart Mario Brinkhaus und Stürmer Patrick Jüring. Die beiden langjährigen Akteure der ersten Mannschaft wurden nun zum Ende ihrer aktiven Laufbahn offiziell vor heimischem Publikum von der Fußball-Abteilung des SV Grün-Weiß verabschiedet. Das Bild zeigt (v.l.) Langenbergs Fußball-Geschäftsführer Helmut Austermann, Patrick Jüring, Mario Brinkhaus und Fußball-Abteilungsleiter Meinolf Wienströer.

Kurz & knapp

Radeln fürs Abzeichen. Der Gemeindepportverband (GSV) Herzebrock-Clarholz bietet am Sonntag, 30. August, wieder die Möglichkeit an, das Radfahren über 20 Kilometer im Rahmen der Sportabzeichenaktion zu absolvieren. Treffpunkt ist bei Elbracht im Industriegebiet bereits um 8 Uhr morgens. Darüber hinaus bietet der GSV am Sonntag allen Interessenten in der Zeit von 9 bis 10 Uhr in der Dreifachturnhalle am Hallenbad ein Hochsprung-Training an.

Nachfolger gefunden? Kurz nachdem Andreas Klüsener aufgrund mangelnder Motivation seinen Abschied als Torwart vom A-Kreisligisten TuS Victoria Herberg bekannt gegeben hatte, deutet sich eine Lösung für den Posten zwischen den Posten an. Wie Abteilungsleiter Ralf Peterhahn wahr bestätigte, stellt sich Andreas Bücke beim Training vor. Der langjährige Schlussmann des Landesligisten RW Mastholte hat jedenfalls seinen Vertrag beim Bezirksligisten SuS Westenholz bereits aufgelöst.

Blick in die NRW-Liga. Die beiden Aufsteiger SC Wiedenbrück als Tabellenführer und VfB Speldorf als Vierter blicken den kommenden Spieltagen in der NRW-Liga gelassen entgegen. Bei anderen Klubs ist die Situation schon angespannt. So wie bei der SG Wattenscheid 09. Der aktuelle Tabellenvorletzte trennte sich erst kürzlich von Trainer Kai Michalak. Nun stellt dessen Nachfolger Stefan Blank Torhüter Benjamin Lowens mit sofortiger Wirkung frei. SGV-Vorsitzender Christoph Jacob, fruchtlos selbst Tormann, hatte Lowens in der Schweiz beim FC Kreuzlingen entdeckt.